

Mit 60 Handwerkern im Endspurt

Die letzte Schubkarre mit Bauschutt ist zur Hintertür raus, da trudeln vorne die ersten Gäste ein. Seit gestern ist das Hotel Löwen wieder offen.

Dominique Marty

«Am Mittag hat noch niemand dran geglaubt, dass wir heute noch eröffnen», meint Mattias Larsson, Pächter im Hotel Löwen in Dielsdorf. Rund 60 Handwerker und Mitarbeiter summen zu dieser Zeit noch durchs Haus. In einer Ecke hantiert der Schreiner mit dem Schraubenzieher, im nächsten Raum schliesst der Elektriker die letzten Lampen an, und in den Hotelzimmern bezieht eine Mitarbeiterin die Betten. In allen Zimmern sind sie zwar nicht ganz fertig geworden. Am Ende aber reichte die Zeit doch – und die Gäste strömen in die Gaststube und erkunden das Hotel.

Der «Löwen» wurde komplett saniert. «Ende August haben wir festgestellt, dass die Bausubstanz schlecht und eine Totalsanierung nötig ist», sagt Architekt Hans Tännler von Tännler Design aus Regensburg. Er versuchte in den alten Gemäuern das Traditionelle mit dem Modernen zu verbinden. Im Empfangsraum, der offen gestaltet ist, hat er Teile des alten Mauerwerks freigelegt, und dabei ein Originalfenster gefunden, das bisher unter der Fassade versteckt war. Ausserdem entdeckten die Bauarbeiter während der Renovationsarbeiten einen schönen, aber leeren Tresor, den frühere Eigentümer einst in die Mauer eingelassen hatten.

Der Duft frischer Farbe zieht sich heute durchs Hotel. Die Zimmer sind weiss

gestrichen, nur je eine Wand in einer satten Farbe gehalten. Die Möbel sind aus einheimischem Holz gefertigt, in klaren Formen und ohne Schnörkel. Die frisch renovierten Zimmer sind ab Mitte Dezember buchbar.

Der alte «Löwen» an der Wand

In der Gaststube und in der Taverne hängen moderne, grüne Lampen, die alten Balken aber prägen noch immer die Räume. Das altrosa Biedermeierstübchen wurde weiss übertüncht und eine grosse Fotografie des einstigen «Löwen» nimmt eine ganze Wand ein. «Wir möch-

ten auch künftig die Leute aus dem Dorf ansprechen», meint Larsson. Neu sind alle Gasträume rauchfrei. Für die Freunde des Glimmstängels und der Zigarre steht neben der Taverne ein Fumoir bereit, ausgestattet mit Ledersesseln und einem Kamin.

Bereits haben sich erste Gäste an den Tischen eingerichtet und verspeisen den Flammkuchen, den Küchenchef Christophe Brucker reicht. «Das ist unsere neue Spezialität», erklärt er. Nur eines ist im «Löwen» noch wie früher: «Wir werden auch künftig Pouletbrüstli mit Kräuterbutter servieren.»



Gerade noch rechtzeitig zur Eröffnung wurden Pächter Mattias Larsson (rechts) und Architekt Hans Tännler mit der Sanierung des Hotels Löwen fertig. (dma)